

Geschäftsordnung EINE WELT FORUM Schramberg (1WFO)

1. Kommunale Entwicklungs-Zusammenarbeit

Das EINE-WELT-FORUM ist 1992 von der Stadt Schramberg als Plattform eines freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements für kommunale Entwicklungs-Zusammenarbeit gegründet worden.

Am 24.09.2012 wurde im Plenum beschlossen, zukünftig in vier Fachschaften unter dem Dach des EINE WELT FORUMS zu arbeiten.

In unserer Stadt gibt es seit Jahrzehnten eine gemeinsame Verantwortung für die EINE WELT. In vielen Hilfsprojekten Schramberger Gruppen, in Vereinen, Schulen, Kirchen und Organisationen sind Anknüpfungspunkte zwischen Menschen in Schramberg und Menschen in armen Ländern entstanden. Kommunale Entwicklungszusammenarbeit und entwicklungspolitische Bildungsarbeit spiegeln sich wider in zahlreichen Aktionen im kulturellen und wirtschaftlichen Bereich, im globalen Lernen, der Bildung für nachhaltige Entwicklung, im interkulturellen Zusammenleben, in Ansätzen für faire Handelsbeziehungen, im Austausch und im Diskurs über Ursachen und Lösungen für ökologische, ökonomische und soziale Problemlagen, in Großprojekten wie Faires Schramberg oder Zwischen Zwei Welten.

Die Stadt Schramberg fördert die Arbeit des EINE-WELT-FORUMS Schramberg durch personelle, organisatorische und finanzielle Unterstützung, ebenso übernimmt sie im Rahmen der kommunalen Haushaltsmittel den Geschäftsaufwand für das EINE-WELT-FORUM und versichert im Rahmen der Kommunalversicherung das Veranstaltungsrisiko und das Risiko ehrenamtlicher Tätigkeit. Großprojekte finden in größeren zeitlichen Intervallen statt und werden von der Stadt Schramberg ebenfalls im Rahmen der Haushaltsmittel bezuschusst.

Die Geschäftsführung ist bei JUKS³ (Abteilung Jugend, Familie, Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Schramberg) angesiedelt.

2. Ziele

Das EINE-WELT-FORUM (1WFO) verfolgt das Ziel, bürgerschaftliche, kommunale und regionale Initiativen zu Verbesserung und Vertiefung der kommunalen Entwicklungs-Zusammenarbeit mit armen Ländern zu fördern. Weitere Ziele sind die Bewusstseinsbildung und die Öffentlichkeitsarbeit über Wechselwirkungen von globalem Wirtschaftssystem, Ressourcenverbrauch, rasantem Klimawandel, ungerechten Welthandelsstrukturen, über die immer größer werdende Schere zwischen Arm und Reich und die Folgen unserer Lebensweise. Kommunale Entwicklungs-Zusammenarbeit ist ein wichtiger Baustein zu mehr Gerechtigkeit und zur Sicherung des Friedens weltweit.

Jede Bürgerin und jeder Bürger steht in der Verantwortung für unsere EINE WELT. Not zu lindern und Gerechtigkeit zu fördern, ist Aufgabe eines jeden.

Wichtige Voraussetzung ist die Sensibilisierung für Themen wie

- Menschenrechtsfragen,
- Armutsbekämpfung,
- Verschuldung,
- fairer internationaler Handel,
- Bildung und Ausbildung,
- Bevölkerungsentwicklung,
- verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen,
- nachhaltige Entwicklung,
- Krankheitsbekämpfung,
- Flucht und Vertreibung,
- friedliches, interkulturelles Zusammenleben auf kommunaler Ebene.

Damit dies gelingt, bietet das EINE-WELT-FORUM eine Plattform für Zusammenarbeit.

3. Aufgaben

Das 1WFO unterstützt die Aktivitäten der für EINE WELT engagierten Bürgerinnen und Bürger, zum Beispiel:

- Es bietet organisatorische Hilfen an.
- Es ist Kontaktstelle zur Stadt Schramberg.
- Es entscheidet über die von der Stadt Schramberg für Entwicklungs-Zusammenarbeit bereitgestellten Finanzmittel im Rahmen der von den Organen der Stadt beschlossenen Vorgaben.
- Es organisiert Veranstaltungen zu entwicklungspolitisch relevanten Themen und regelt ihre Finanzierung.
- Es wirkt mit an der Umsetzung der UN-Milleniumentwicklungsziele auf kommunaler Ebene
- Es ist für den Aufbau von Netzwerken zwischen entwicklungspolitisch Engagierten zum Informations- und Erfahrungsaustausch auf lokaler Ebene verantwortlich.
- Es unterstützt entwicklungspolitische Kontakte zu Schulen und Institutionen in anderen Ländern.
- Es fördert friedliches, interkulturelles Zusammenleben auf kommunaler Ebene.
- Es arbeitet mit in landesweiten und regionalen Netzwerken zu entwicklungspolitischen Themen.
- Es arbeitet eng mit JUKS³ (Abteilung Jugend, Familie, Bürgerschaftliches Engagement) zusammen.

4. Kooperationsformen und Arbeitsweise

4.1 Plenum

Beteiligte Gruppen, Vereine, Schulen, Kirchen, Organisationen benennen je eine stimmberechtigte Delegierte / einen stimmberechtigten Delegierten zur Mitarbeit im Plenum des 1WFO.

Einzelmitglieder sind im Plenum stimmberechtigt.

Jede / jeder anwesende Delegierte hat nur eine Stimme.

4.2 Fachschaften

Das 1WFO arbeitet in vier Fachschaften:

- Interkulturelles Zusammenleben auf der kommunalen Ebene
- Schramberger Hilfsprojekte in der Einen Welt
- Globaler Diskurs
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Beteiligte Gruppen, Vereine, Schulen, Kirchen, Organisationen und Einzelmitglieder ordnen sich je nach Interessenlage einer oder mehreren Fachschaften zu. Die Fachschaften arbeiten selbstständig an eigenen Aufgaben. Austausch und Transparenz der Fachschaftsarbeit erfolgt durch Berichte im Plenum.

4.3 Steuerungsgruppe

Jede Fachschaft wählt ein bis drei Personen als SprecherInnen für die Dauer von zwei Jahren. Gemeinsam mit der/ dem für das 1WFO zuständigeN MitarbeiterIn bei JUKS³ bilden diese Personen die Steuerungsgruppe des 1WFO. Auf Vorschlag der Steuerungsgruppe beschließt das Plenum die Aufnahme neuer Mitglieder.

Die Steuerungsgruppe sichert die Koordination und sorgt für die Umsetzung von Plenumsbeschlüssen. Sie vertritt das EINE-WELT-FORUM Schramberg gegenüber Gemeinderat, Stadtverwaltung und Öffentlichkeit.

4.4 Sprecherrat

Die Steuerungsgruppe wählt aus ihrer Mitte einen dreiköpfigen Sprecherrat auf die Dauer von zwei Jahren. Die drei Personen vertreten sich wechselseitig. Der Sprecherrat beruft Delegierte und Einzelmitglieder zu Plenumsbesprechungen ein und leitet diese.

5. Arbeitsbesprechungen

Das 1WFO tritt in der Regel zweimal jährlich im Plenum zu Arbeitsbesprechungen zusammen.

Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der Stimmberechtigten gefasst.

Über die Beratungen und Beschlüsse wird ein Ergebnisprotokoll geführt. Es wird an alle Delegierte und Einzelmitglieder verteilt.

Die Arbeitsbesprechungen des Plenums sind in der Regel öffentlich.

Die Fachschaften arbeiten autonom und regeln ihre Besprechungen eigenverantwortlich.

6. Mittelvergabe und Verwendung

Die Steuerungsgruppe des 1WFO entscheidet über die von der Stadt Schramberg für kommunale Entwicklungszusammenarbeit bereitgestellten Finanzmittel. Die Steuerungsgruppe legt gegenüber dem Plenum Rechenschaft ab über die verteilten Mittel.

6.1 Förderungswürdige Projekte und Aktivitäten

Mit den Fördermitteln aus städtischen Finanzen werden Projekte und Aktionen gefördert, die den Aufgaben des 1WFO (Vgl. GO Punkt 3) entsprechen.

Fördermittel erhalten sowohl einzelne Aktionen und Projekte, als auch kontinuierliche oder regelmäßig wiederkehrende Maßnahmen.

Großprojekte werden mit projektbezogenen Kosten- und Finanzierungsplänen realisiert.

Vorrangig gefördert werden:

- Lokale Kooperationen und Netzwerke
- Überregionale Kooperationen und Netzwerke
- innovative Projekte, die zur Nachahmung ermutigen

Projekte und Aktionen können aus den Fachschaften, von Mitgliedern kommen, können aber auch Querschnittsprojekte des Plenums sein.

6.2 Vergabe der Fördermittel

Die Fördermittel werden auf schriftlichen Antrag verteilt. Auf eine Förderung besteht kein Rechtsanspruch. Der Antrag sollte der Steuerungsgruppe bis 15. Oktober des laufenden Jahres für Aktionen und Projekte des folgenden Jahres vorliegen. Anträge sind auf dem Antragsformular zu stellen mit Angaben zum voraussichtlichen Gesamtaufwand, zu den erwarteten Einnahmen und zur Höhe der Eigenbeteiligung.

Über die Förderung von Spontanaktionen außerhalb des Vergabeverfahrens entscheidet ebenfalls die Steuerungsgruppe.

Die Höhe des Förderbetrags wird im Einzelfall festgelegt. Der Förderbetrag soll in der Regel 75% des Gesamtaufwands nicht übersteigen.

7. Schlussbestimmung

Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderates der Stadt Schramberg befürwortet die strukturelle Weiterentwicklung des 1WFO und begrüßt die daraus folgende

Geschäftsordnung: Mehrheitliche Zustimmung in der VA-Sitzung des GR am...

Verabschiedung dieser GO im Plenum des 1WFO am 04.03.2013.

